

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Berner Heimatschutz
Herausgeber: Berner Heimatschutz, Regionalgruppe Bern
Band: - (1997)

Artikel: Plätze : Versuch einer Einleitung
Autor: Göldi Hofbauer, Margrith
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-836236>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Plätze – Versuch einer Einleitung

Immer wieder sind Aussenräume und speziell Plätze ein Thema in der Bau- und Landschaftsberatung. So beschäftigten uns im letzten Jahr beispielsweise die geplanten Wintergärten auf dem Bärenplatz. Während die einen eine feste Anlage an diesem Ort aus städtebaulichen Gründen grundsätzlich ablehnen, können sich die anderen einen sanften Eingriff mit klaren Rahmenbedingungen durchaus vorstellen. Aber auch die Ausstattung und Möblierung des Aussenraumes gibt immer wieder zu heftigen und ausdauernden Diskussionen Anlass, seien es nun Stühle oder Strassensignalisationen.

Wir haben uns darum entschlossen, dieses Thema hier zur Sprache zu bringen. Wir geben Ihnen Gelegenheit, «Ihre» Bau- und Landschaftsberatung kennenzulernen, denn jedes Mitglied hat seinen persönlichen Standpunkt aus den Sommerferien mitgeteilt. So erfahren Sie nicht nur die unterschiedlichen Haltungen, sondern gleichzeitig auch, wo die Fachleute Ihre Ferien verbracht haben. Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Durchsicht der Feriengrüsse!

Margrith Göldi Hofbauer
Präsidentin Bau- und Landschaftsberatung

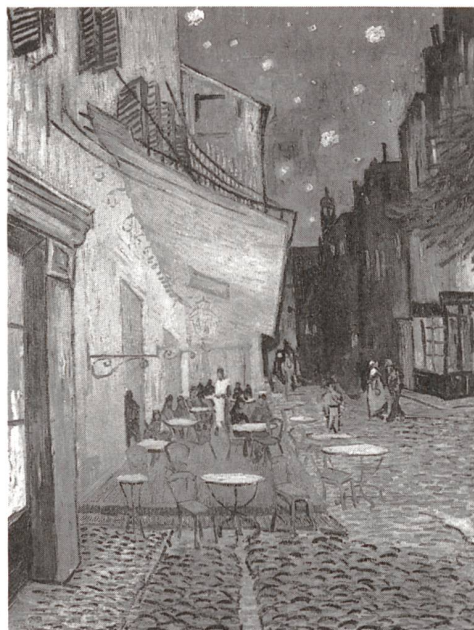
FREIE STADTPLÄTZE

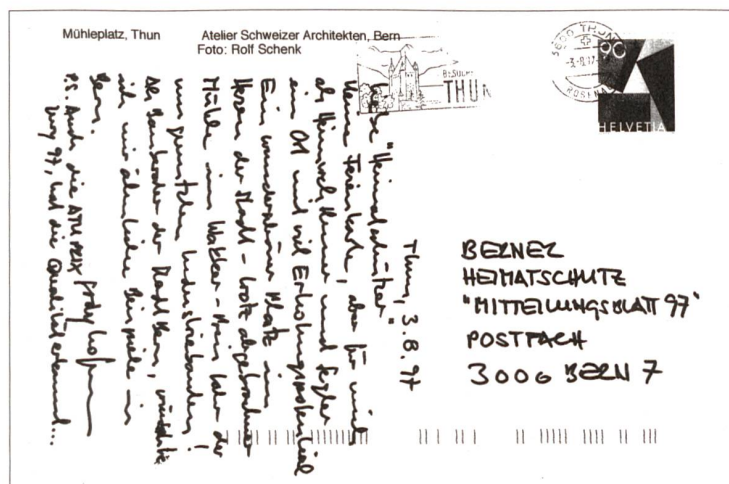
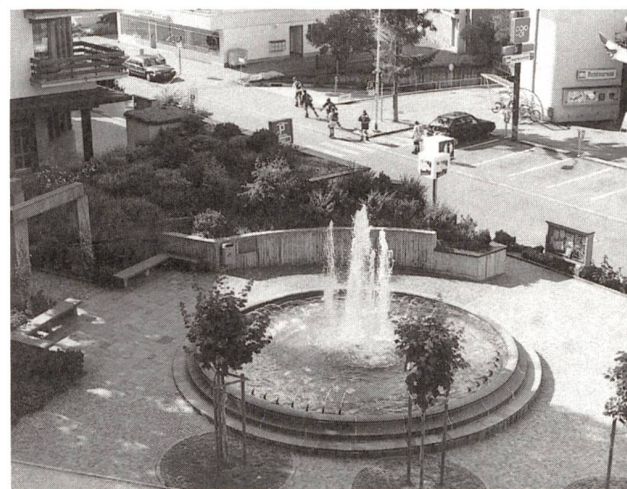
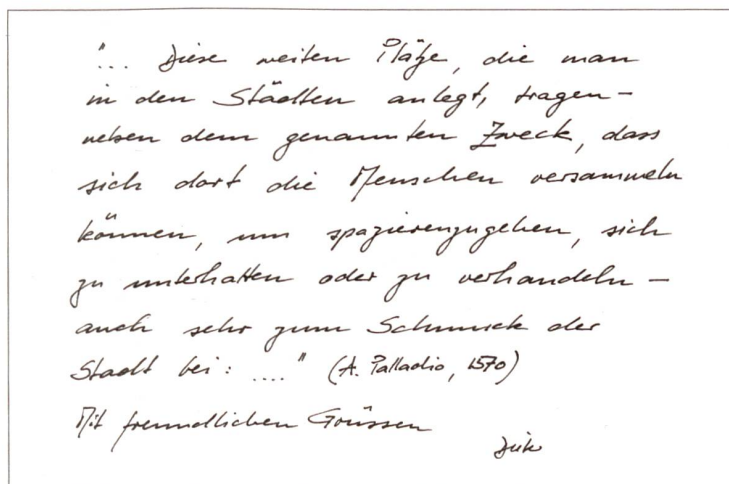
30.7.97

NICHT NUR DIE BISTROBESTUHLUNG ODER DIE WINTERGÄRTEN SIND VERANTWORTLICH FÜR DIE EINPRÄGSAMKEIT EINES STÄDTISCHEN PLATZES SONDERN DESSEN FREIRAUM ALS KONTRAST ZUM RESTLICHEN STADTGEFÜGE. WO BLEIBT DIE KLARHEIT VON GEBAUTEM AUSSENRAUM, WENN DIE LESBARKEIT MIT AN-, UM-, UNTER- UND AUFBAUTEN PERMASSEN VERWISCHT WIRD, DASS EINEM STADTBESUCHER NUR NOCH DIESE KUNTERBUNTEN UND PARASITÄREN STIMMUNGSKULISSEN IN ERINNERUNG BLEIBEN. DAFÜR KANN MANN/FRAU HIER WIE VIELERORTS HINTER GLAS UND WETTERUNABHÄNGIG EINEN ESPRESSO GENIESSEN ODER AN EINEM PASTIS NIPPEN. UND PLÖTZLICH WISSEN WIR NICHT MEHR, OB WIR DAMALS DAS FEINE RACLETTE IN ZÜRICH AM LIMMATQUAI GENOSSEN UND IM LETZTEN MÄRZ HINTER ISOLIERGLAS DIE FRISCHEN AUSTERN AUF DEM BÄRENPLATZ ODER AUF DER KLEINEN SCHEIDBAG AUS DEN SCHALEN SCHLÜRFTE. ALLES IST JEDERZEIT VERFÜGBAR – GANZ IM TREND VON NATEL-VITRO-ORSOL-INTERNET.

ERHALTEN WIR DAS POTENTIAL VON KLAREN UND FREIEN STADTPLÄTZEN FÜR DIE VERSCHIEDENARTIGSTEN AKTIVITÄTEN UND BEWAHREN WIR SIE VOR WUCHERNDEN UND PROFITORIENTIERTEN SEKUNDÄRBAUTEN!

MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN
H. DOENZ







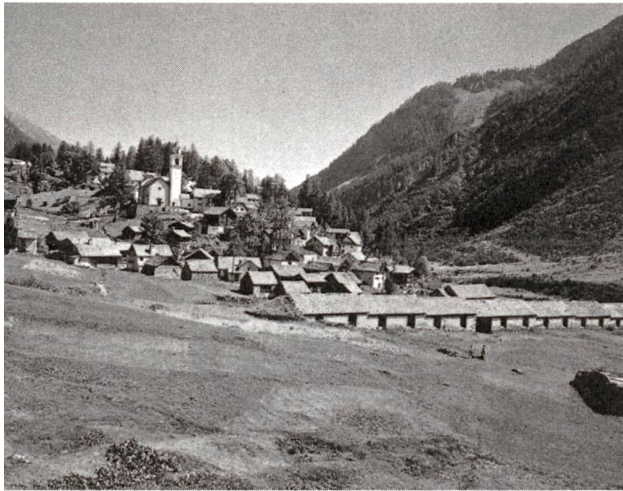
Liebe Kolleginnen

Dieses Jahr mache ich "UHU"-Ferien (ums Huus umä). Obschon die Amerikaner bereits den Mars als zukünftigen Lebensraum preisen, können wir zu unserem Planeten ja trotzdem noch ein wenig Sorge tragen. Nicht-verreisen ist dazu vielleicht ein (kleiner) Beitrag. Soweit die Erklärung zu der wohl etwas überraschenden Postkarte. Das Sujet kennt ihr ja alle: der Bärenplatz. Für mich als Bewohner einer Kleinstadt ein immer wieder beeindruckender, mit seiner Grösse und polyvalenter Benutzbarkeit, würdiger Rahmen eines fast grösstädtischen Treibens.

Also - da sitze ich jetzt und geniesse bei einer Stange Gurtenbier den lauen Sommerabend (Openair wohlbemerkt). Und logischerweise kommen mir jetzt auch die zuletzt geführten Wintergärten-Diskussionen in den Sinn und frage mich: Verliert den dieses ausgesprochen saisonale (durch die grausigen Plastikstühle nur minimal beeinträchtigte) Vergnügen nicht auch, wenn es auf das ganze Jahr ausgedehnt werden soll?... und müsste es auf einem der einzigen Plätze Bern's nicht noch wichtigere Kriterien geben als die Gewinnmaximierung Einzelner...

.. aber das sind ja nur einige Gedanken...

seht gegrüsst bis bald
Peter



Bosco-Gurin
Das deutschsprachige Walsertal im Tessin

Lieber Heimatschutz
auf welcher Wanderung über den alten
Säumerweg vom Albulan bis ins Magistral
sind wir auf dem schönsten Platz
der Walsertalregion immer wieder diese
unabhängigen Plachthütten in die Quere
gekommen, die auch den Bären- und
Walsertalplatz überstehen (gering,
unkontrolliert, Jack-wie-sich).
Daher fordern wir für die beiden
Plätze - verkleinert, rezipiert alle
Plachthütten: Alle Macht dem
Coney-Stuhl!
Einen Walsertal Baum
Garbani-Funkler

1040 Edizione Foto Garbani Locarno



Berner Heimatschutz
Kant. Geschäftsstelle
Kramgasse 12
3011 Bern
Svizzera



VIGEVANO
General view - Ducale Square.
Vue générale - La Place Ducale.
Gesamtansicht - Ducale Platz.

20/7/97

Ein sonniger Sonntag-
Morgen mit Capucino und
Belci in der lombardischen
Schuhmacher-Stadt;
Der Platz von Vigevano
wurde im Barock in das
mittelalterliche Stadtge-
füge hinein - bzw. heraus-
gebrochen mittels einer
Arkadenschicht und einer
neuen Doppelfassade, einfach
so - so einfach, so schön.

CAIO ANTUTTI PETER RAATPLAUB
Ediz. Museo - La Napoli 32 - Milano



BERNER HEIMATSCHEIT
MITTEILUNGSBLATT '97'
POSTFACH
CH-3000 BERN 7
SVIZZERA